



## SWR2 - Manuskriptdienst

SWR2 Stolpersteine

**Margarete Seitz, Freiburg**

Autor: Hubert Hagenmeyer

Redaktion: Johannes Weiß

---

**Bitte beachten Sie:**

*Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.*

*Sie können die SWR2 Stolpersteine im Internet als Podcast anhören:*

<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/stolpersteine.xml>

*Die SWR2 Stolpersteine können Sie auch unterwegs/mobil abrufen und sich vor Ort informieren. Die Stolperstein-App finden Sie unter*

[www.stolpersteine-guide.de](http://www.stolpersteine-guide.de)

**Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

*Mit der SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.*

*Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.*

*Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)*

---

## SWR2 Stolperstein

### **Margarete Seitz:**

Brombergstraße 16

Hier wohnte Margarete Seitz, geb. Kossmann. Jg. 1880

Verhaftet 1935. „Hochverrat“ „Wehrkraftzersetzung“

Gefängnis Berlin. Hingerichtet am 16.12.1943, Berlin-Plötzensee.

### **Erzähler:**

Das Urteil, das Margarete Seitz den Tod brachte, es fiel zu einem Zeitpunkt, da sich das Kriegsglück der Deutschen längst gewendet hatte. Im Namen des Volkes wird darin folgendes festgestellt:

### **Zitator:** *(aus dem Todesurteil gegen Margarete Seitz)*

Die Angeklagte hat in Freiburg vor allem in Geschäften und auf der Straße kommunistische Mundpropaganda betrieben sowie staatsfeindliche und defaitistische Reden geführt, insbesondere wiederholt geäußert, der Führer sei schuld am Kriege, diesmal kämen die Kriegsverbrecher nicht davon.

### **Erzähler:**

Margarete Seitz: Sie war die Ehefrau eines kriegsgeschädigten Bäckers und Konditors. Ihr Alltag: das war der Kampf um ein bescheidenes Dasein. Gelebt hat sie vom Verkauf von Gebäck und Süßigkeiten, in Gemeinden zwischen dem Feldberg und Schopfheim. Die Freiburger Historikerin Birgit Heidtke:

### **Birgit Heidtke:**

Das Geschäft lief zu einem ganz großen Teil über Brezeln, also so haltbare Brezeln und anderes Gebäck, was auf Märkten und Jahrmärkten verkauft wurde. Und Margarete Seitz hat viel im Wiesental gearbeitet und hatte dort Stände und hat dabei dann eben auch unter den Brezeln Flugschriften gehabt, die sie an die verteilt hat, von denen sie wusste, dass das interessant sein könnte.

### **Erzähler:**

Im Jahr 1935 flog die Bäckersfrau auf. Sie wurde verhaftet und anschließend für 20 Monate ins Gefängnis gesperrt. An ihren Überzeugungen hielt sie auch nach ihrer Entlassung fest. 1942 fiel sie in ihrer Nachbarschaft auf, durch politische Äußerungen. Vom Ortsgruppenleiter der Nazipartei wurde sie verwarnt. 1943 gingen bei diesem erneut Meldungen ein, über Aussagen wie etwa diese:

### **Zitatorin:** *(Margarete Seitz)*

Sind Sie froh, wenn die Russen kommen, dann geht es Ihnen besser, dann bekommen Sie mehr zu leben wie jetzt. Russland ist doch ein Paradies. Jetzt kommt es bald anders, wir werden den Krieg verlieren.

### **Birgit Heidtke:**

Es ist interessant zu sehen, dass zumindest die Frauen, die ich gefunden hab, in der Zeit des Krieges, auch in der Zeit, wo der Krieg sich in die Länge zog und wo der Mut oder die Zuversicht auf den Endsieg nicht mehr so verbreitet war in der Bevölkerung, dass da die meisten Verfahren durch üble Nachrede und teilweise auch gezielte

Denunziation, einfach durch Anzeigen empörter Volksgenossinnen und Volksgenossen in die Gänge gekommen sind.

**Erzähler:**

Am 9. September 1943 erging Haftbefehl gegen Margarete Seitz. Das anschließende Verfahren lief an dem für seine Schauprozesse berühmten Volksgerichtshof in Berlin. Nach der Hauptverhandlung am 2. November 1943 fällte der erste Senat das Todesurteil, wegen Wehrkraftzersetzung und Vorbereitung zum Hochverrat. In der Begründung heißt es:

**Zitator:** *(aus dem Todesurteil gegen Margarete Seitz)*

Ein solcher Staatsfeind und Volksverräter hat es verwirkt, noch länger in der Deutschen Volks- und Schicksalsgemeinschaft zu leben. Um des Schutzes von Volk und Reich Willen musste gegen sie die Todesstrafe ausgesprochen werden.

**Erzähler:**

Am 16. Dezember 1943 starb Margarete Seitz in Berlin-Plötzensee. Die 63-jährige Bäckerfrau wurde mit dem Fallbeil hingerichtet.